

Josef Broich

Theaterpädagogik konkret

Ansichten, Projekte, Ausblicke

MATERNUS

Einleitung	7
Theaterpädagogik lernt das Laufen	9
Die Annäherungen 9, Der Alltag 10, Die Anfänge 15, Theaterpädagogik bekommt ein Profil 23, Vom Theater und Pädagogik zur Theaterpädagogik? 29, Theaterpädagogische Bildungsgänge 30, Rahmenrichtlinien Theaterpädagogik 32	
Spiel -spielen -Theaterspiel	33
Spiel im Sprachgebrauch 33, Spiel als Mangelerscheinung 34, Spiel als Ergänzungsverhalten 35, Spiel und Eigenentwicklung 36, Spielrahmen 37, Spiel und Rolle 39, Spiel des Kindes 41, Spiel der Erwachsenen 42, Spiel und Alter 43, Ernährung und Bewegung 44	
Wir machen ein Musical	45
Statt einer Einleitung 45, Das Musical 46, Das Märchen 46, Das variable Stück 47, Der Rahmen der Musikwerkstatt 47, Ausgangslage 48, Dichten und Trachten 49, Texten 54, Proben -Musik -Generalprobe 55	
Das Informelle bei den Theaterwerkstätten	57
Auf dem Heisterberg 57, Auf der Waldeck 58, Waldecker Winternachlese 61	
Praxisseminar Bewegung und Rhythmus	63
Ausgangslage 63, Raum- und Partnerspiele 64, Körper- und Bodenerfahrungen 66, Partner- und Kontaktübungen 67, Körperspiele zur Vorstellungskraft 70, Fiktive Körperimprovisationen 71	
Praxisseminar Pantomime	73
Ausgangslage 73, Gymnastische Übungen 73, Analytische Bewegungen 74, Ganzheitliche Bewegungen 77	
Darstellendes Spiel in der Grundschule -Fotoprotokoll	81
Theaterspiel in der Grundschule	87
Vorrede 87, Erlebnisse eines Elefanten 89, Hinführung zur Darstellung 91, Die eigene Figur 91, Die Übungen 92, Die	

Figuren 93, Die Nachbereitung 96, Die Fragen und Antworten 99

Bewegungstheater: Einstieg 101

Vorrede 101, Umgangsrituale 102, Raumerfahrung 103, Koordiniertes Gehen 104, Schnelles Hören -schnelles Handeln 106, Gemeinsam Sehen -gemeinsam Handeln 108

Bewegungstheater: Erstklässler 111

Erleben und wahrnehmen 111, Bewegungsmuster 112, Eigen- und Fremdwahrnehmung 113, Achtsamkeit 115

Bewegungstheater: Zweitklässler 117

Grundrituale 117, Aufeinander hören 118, Andere sehen 119, Hören und sehen 120, Augen auf -andere sehen 123, Aufeinander reagieren -sich aushalten 124, Eigene Ruhe finden 125, Koordination und Kooperation 127

Spiel -Spiele -Darstellendes Spiel 129

Einstieg 129, ABC-Namensspiel 129, Berührungslos 129, Abklatsch 130, Mückenflitzen -Riesengehen 130, Kreisstellen 131, Schlangenspiel 131, Gangarten 131, Der eine und der andere 132, Musikstopp 132, Planetenreise 132, Aliens kommen 133, Wir spinnen 133, Fantasiegesang 134, Alles ist anders 134 -

Theater machen mit Hauptschülern 135

Ausgangslage und Zielsetzungen 135, Der Weg zur musischen Bildung 137, Die Projektphasen 139, Projektdurchführung und Nachlese 144, Reaktionsübungen 146, Spielszenen ohne Sprache 148, Figuren in der Bewegung 149, Figuren mit Sprache 152

Tendenzen und Ausblicke in der Theaterpädagogik 159

Theaterpädagogik -wozu? 159, Finanzierung 161, Kooperationspartner 166, Qualitätssicherung 167, Fortbildung 168, Wieviel spielen Theater? 169, Datenrecherche und Datenbewertung 171

Zur besseren Lesbarkeit wurde im Regelfall die männliche Anredeform verwendet -wie Spielleiter, Theaterpädagoge, Mitspieler. Gemeint ist dabei auch die weibliche Anredeform -wie Spielleiterin, Theaterpädagogin, Mitspielerin.